



Bei großen Einsätzen wie beim Brand in der Burglengelfelder Innenstadt Anfang September 2019 waren die Aktiven stark gefordert.

ARCHIVFOTO: RIEKE

Die Einsatzbereitschaft sichern

EHRENAMT Zum Jahresanfang kommen die Feuerwehren wieder zusammen. Diese Themen betreffen heuer die Floriansjünger im Landkreis.

VON JOHANNES HARTL

1 MIT KINDER- UND JUGENDARBEIT WIRD UM AKTIVE GEWORBEN

Insgesamt 5909 Aktive in 160 Feuerwehren sorgen dafür, dass im Landkreis Schwandorf bei Notfällen immer schnell geholfen wird. Damit das so bleibt, spielt die Nachwuchsarbeit der 25 Kinder- und 121 Jugendfeuerwehren auch 2020 wieder eine große Rolle. Die Jugendwarte seien da „mit der wichtigste Posten“, um den benötigten Nachwuchs zu gewinnen, sagt Kreisbrandrat Robert Heinfling. Als Jugendwartin der Feuerwehr Krondorf-Richt kann Kristina Schmidt das nur betätigen, zumal ihre Wehr 2015 für die Jugendarbeit sogar ausgezeichnet wurde. Bereits heute gibt es laut Schmidt Jugendfeuerwehren, die ihre Mitglieder „zum größten Teil aus den Kinderfeuerwehren gewinnen“. „Aus Sicht der Feuerwehr ist es mehr als wichtig, dass es Jugendfeuerwehren gibt, weil hier der Grundstock für den späteren aktiven Dienst gelegt wird“, erklärt Schmidt die Position der Ortsteilfeuerwehr.

2 DIE DIGITALE ALARMIERUNG HÄLT EINZUG – SCHRITTWEISE

Für die Kameraden selbst ändert sich zwar nichts, aber technisch macht die Alarmierung einen Generationensprung. Denn in den nächsten drei Jahren werden die analogen Piepser schrittweise auf die digitale Technik umgestellt, wie der Kreisbrandrat berichtet. Die neuen Geräte, die teilweise bereits in der Führungsebene im Einsatz sind, unterscheiden sich vor allem in zweierlei Hinsicht von den bisheri-



Robert Heinfling, Kreisbrandrat des Landkreises Schwandorf, sieht viele Herausforderungen für die Feuerwehren.

ARCHIVFOTO: MARTIN KELLERMEIER

DIE FEUERWEHREN IM LANDKREIS SCHWANDORF

Dank: Kreisbrandrat Robert Heinfling möchte vor allem den Kameraden und den örtlichen Feuerwehren für die Arbeit und für die gute Zusammenarbeit danken, die sie 2019 geleistet haben. Auch den Unternehmen dankt Heinfling für die Bereitschaft, Feuerwehrler freizustellen.

Wünsche: Für 2020 hofft Heinfling auf unfallfreie Einsätze und Übungen. Er wünsche sich, dass die Feuerwehren „so stark bei der Stange bleiben wie bisher“, sagt der oberste Feuerwehrler im Landkreis.

Zahlen: Von den 5909 Aktiven, die es im Landkreis gibt, sind 5066 männlich und 843 weiblich. Zusammen haben sie 51 863 Einsatzstunden geleistet.

Einsätze: 2019 gab es insgesamt 4298 Einsätze, inklusive der 373 Fehlalarmierungen. Den größten Teil – noch vor den Brandeinsätzen (1002) – machte wieder die Technische Hilfeleistung mit 2515 Einsätzen aus. Manche Feuerwehren sind hier besonders gefordert, etwa die an den Autobahnen.

gen Piepsern. Einerseits verfügen diese über ein größeres Display, auf dem das Einsatzstichwort angezeigt wird. Andererseits ist für die Nutzer in Zukunft direkt sichtbar, ob sich ihr Gerät noch in einem Bereich mit Netzabdeckung befindet. Während der drei Jahre, in denen die neue Technik langsam Einzug hält, werden aber weiterhin beide Piepser alarmiert. „Da fahren wir doppelgleisig.“ Für die Anschaffung der Geräte müssen übrigens die Kommunen sorgen – sie können allerdings mit Zuschüssen rechnen.

3 HLF 20, LF 20, TSFW: NEUE FAHRZEUGE WERDEN BENÖTIGT

Genauere Zahlen hat Heinfling nicht, weil es letztlich die Aufgabe der Gemeinden ist. Klar ist aber: In vielen Kommunen wird die Anschaffung neuer Fahrzeuge fällig. Dazu zählen Löschgruppenfahrzeuge, Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge, Tragkraftspritzenfahrzeuge und Drehleitern. So wie in Burglengelfeld, wo Kommandant Christoph Wasser im Mai nach 31 Dienstjahren eine neue

Drehleiter in Empfang nehmen kann. „Wir hatten die volle Unterstützung von der Stadt und dem Stadtrat“, betont Wasser und bestätigt damit Heinflings Eindruck, dass die Gemeinden immer ein offenes Ohr haben. „Die wissen, was sie an ihren Feuerwehren haben“, sagt der Kreisbrandrat.

4 ATEMSCHUTZPFLEGE: IN SCHWARZENFELD WIRD ES VORANGEHEN

In Betrieb gehen wird die neue Atemschutzpflegestelle, die in Schwarzenfeld entsteht, heuer wohl nicht mehr. Dort können nicht nur die Pressluftatmer geprüft und gepflegt werden, auch eine moderne Trainingsanlage für die Aus- und Weiterbildung soll hier zur Verfügung stehen. Doch ein Thema für die Ehrenamtlichen wird sie trotzdem: Kreisbrandrat Heinfling geht davon aus, dass mit dem Bau noch 2020 begonnen wird. Dabei werden die Feuerwehren, der Landkreis und die Gemeinde in die Planungen eng eingebunden, damit sie deren Anforderungen gerecht wird. Mit etwas Glück geht sie dann 2021 in Betrieb.

5 EIN EVENT FÜR DIE JUGENDFEUERWEHR IN BURGLENGELFELD

Ein echtes Highlight für die Jugendfeuerwehren steigt 2020 in Burglengelfeld: die deutsche Meisterschaft im internationalen Wettbewerb des CTIF. Vom 4. bis 6. September kommen dazu 32 Mannschaften aus 16 Bundesländern zusammen, um sich für den weltweiten Wettkampf in Slowenien zu qualifizieren. Insgesamt 320 Teilnehmer werden erwartet. „Es ist wirklich eine Ehre, das machen zu dürfen“, sagt Kreisjugendwart Christoph Spörl. Veranstalter des Ganzen wird die Deutsche Jugendfeuerwehr sein, als Ausrichter tritt die Kreisjugendfeuerwehr und als Unterstützer die Feuerwehr Burglengelfeld in Erscheinung. Deren Kommandant Christoph Wasser ist jedenfalls schon jetzt hocherfreut, spricht gar von einem „Highlight für Burglengelfeld und für den Landkreis“.